

50 Aussteller – 1500 Besucher

4. Seniorentag der Stadt Altötting in der Weiß-Ferdl-Schule fand großen Anklang

Altötting. Mit über 1500 Besuchern und knapp 50 Ausstellern war die vierte Auflage des Altöttinger Seniorentages, die am Samstag in der Turnhalle der Weiß-Ferdl-Schule stattfand, ein voller Erfolg. Unter den Gästen war auch eine Delegation des Oberösterreichischen Seniorenbundes aus dem Bezirk Ried mit Bezirksobmann Günther Huber an der Spitze, was der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung eine internationale Note gab.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst, der zum Auftakt im Provinzhaus Hl. Kreuz gefeiert wurde, hieß Seniorenreferentin Christl Unterstaller alle am Seniorentag eingebundenen Organisationen willkommen und würdigte deren Engagement. An diesem Tag, betonte Unterstaller, stünden die älteren Mitbürger im Mittelpunkt. Dieser Vorgabe folgend präsentierten Ansprechpartner der rund vier Dutzend Aussteller – darunter Wohlfahrtsverbände, Altenheime und soziale Dienste ebenso wie Vereine und Banken – seniorenrechtliche Angebote.

Veranstaltung ab 2013 im Forum?

Die Einführung des Seniorentages sei kein Strohfeuer gewesen, stellte Schirmherr Bürgermeister Herbert Hofauer klar, vielmehr habe die Veranstaltung eine kontinuierliche Fortentwicklung genommen. Wichtig sei sie, weil es gelte, das Leben älterer Menschen lebenswerter zu machen. Auch das ehrenamtliche Engagement dieser Menschen spiele eine wesentliche Rolle in der Sozialpolitik der Stadt. Da die Turnhalle angesichts der steigenden Zahl der Anbieter bald aus allen Nähten platze, wäre es sinnvoll, die Ausstellung ins neue Kongresszentrum zu verlegen. Als



An zahlreichen Stationen – wie im Bild oben bei der des Bayerischen Roten Kreuzes – konnten sich die Besucher über die Angebote für Senioren informieren. Einen Preis der Verlosung gewann Anton Ecker. Stellvertretend für ihn nahm ihn seine Tochter Christine Kamhuber (Bild rechts, Mitte) entgegen. Überreicht wurde der Gutschein von Ingrid Pröpster (von links), Glücksfée Sr. Avita Bichlmaier, Gerda Winkler, Leiterin Soziale Dienste des BRK, und Seniorenreferentin Christl Unterstaller.

– Fotos: Keil



Alternative bis zu dessen Fertigstellung sei vorübergehend die zusammen mit dem Landkreis gebaute Turnhalle an der Burghauser Straße eine Lösung.

Landrat Erwin Schneider, der erstmals beim Seniorentag zu Gast war, zeigte sich „beeindruckt“ von der Veranstaltung und bezeichnete die Stadt Altötting als „Vorreiter in der Seniorenarbeit“. Zum Gelingen des Tages trug auch die Weiß-Ferdl-Schule bei. Sie war nicht nur

Gastgeber, sondern steuerte das Theaterstück „Des Kaisers neue Kleider“ bei. Der Mehrzweckraum war der Ort, an dem die stets gut besuchten ärztlichen Vorträge gehalten wurden, Kriminalhauptkommissar a.D. Günther Völker referierte dort in Sachen Aufklärung zum Thema „Betrügereien und Diebstahl“. Die Caritas im Pfarrverband St. Philippus und Jakobus stellte ihr brandneues Angebot vor: Sie bittet jeden dritten

Dienstag im Monat um 12 Uhr im Begegnungszentrum Senioren und Alleinstehende zu Tisch. Das besondere daran: Dieses Angebot ist kostenlos.

Auf dem Programm standen auch Verlosungen, die Hauptpreise gewannen Elisabeth Kamhuber und Anton Ecker. Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes zusammen mit dem BRK-Seniorenzentrum. – jk



Jürgen Wiedl hatte Gelegenheit, Benedikt XVI. die Hand zu schütteln.

Trachtler treffen Papst

Altötting. Eine beeindruckende Wallfahrt nach Rom haben vergangene Woche Mitglieder der Gaugruppe des Gauverbandes I erlebt. Die Leitung übernahm der Altöttinger Jürgen Wiedl, der 1. Gauvorplattler ist und kürzlich zum stellvertretenden Landesvorplattler des Bayerischen Trachtenverbandes gewählt wurde, zusammen mit seiner Frau Bettina, die die Reise organisiert hatte. Die kleine Abordnung des größten Gau des Bayerischen Trachtenverbandes nutzte die Tage in Rom, um das vergangene Trachtenjahr gebührend abzuschließen und ließ es sich nicht nehmen, mit einigen Plattlereinlagen – zum Beispiel

auf der Spanischen Treppe und dem Petersplatz – auf sich aufmerksam zu machen. Für viele der jungen Trachtler war aber zweifelsohne der Besuch des Vatikans mit dem Petersdom und seiner Kuppel ein besonderer Moment, der in der Teilnahme an der Generalaudienz von Papst Benedikt XVI. gipfelte. Die gesamte Gruppe durfte dabei direkt neben dem Altar in dem speziell reservierten Bereich Platz nehmen. Eine besondere Ehre wurde Elisabeth Zimmermann aus Nussdorf und Jürgen Wiedl zuteil. Die beiden hatten die Gelegenheit, dem Papst die Hand zu reichen und einige Worte mit ihm zu wechseln. – red



Die Gaugruppe des Trachtenverbandes vor dem Vatikan. – F.: Wiedl